

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 51

Artikel: Die drôle de guerre im Radio
Autor: E.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

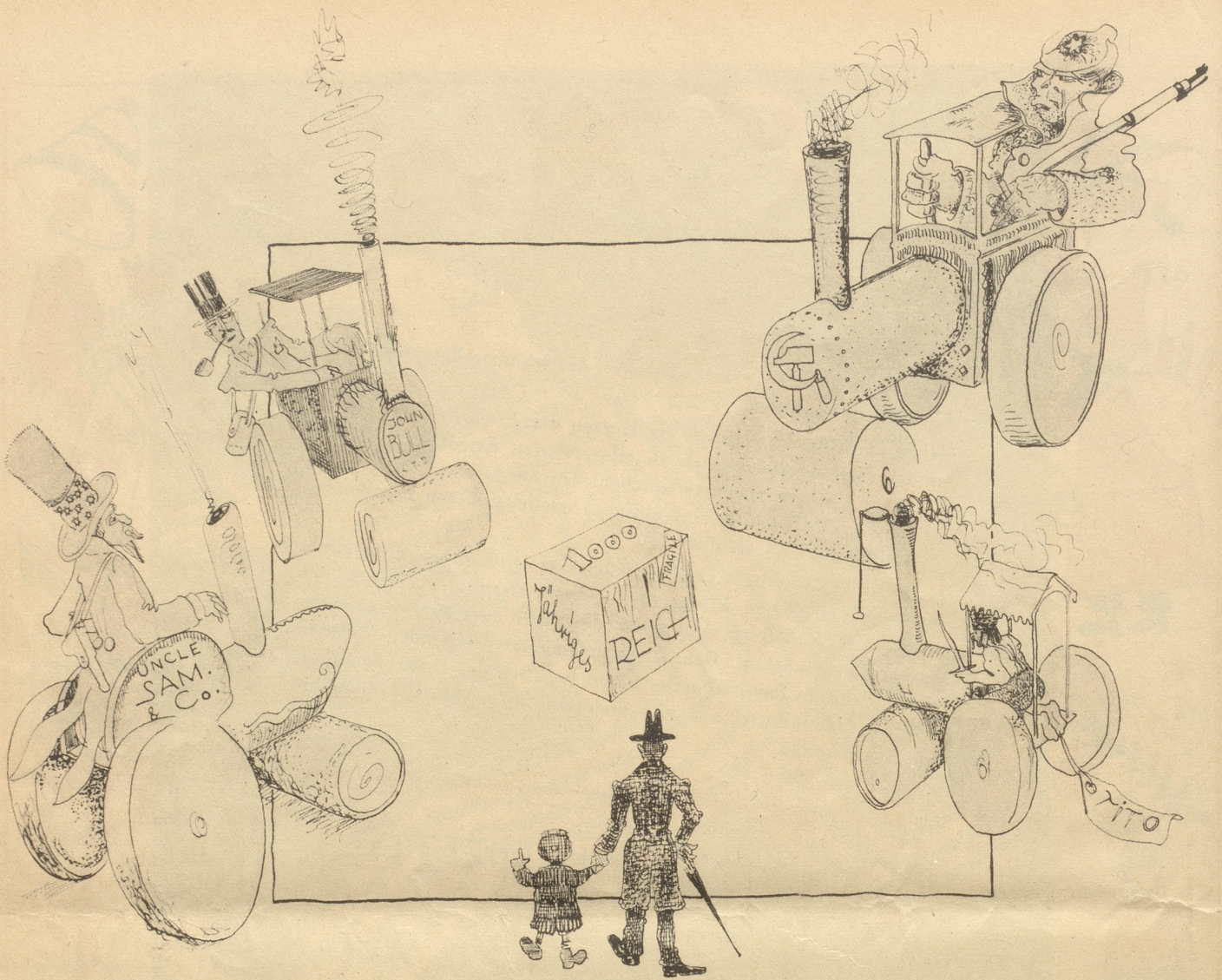
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Burckhardt

Du Bappe git 's ächt kei Uuglück wänn die vier Tampfwalze zämeschoßed?

Vom «Volkssturm»

In dem kleinen Dörfchen X. ist der «Volkssturm» angetreten, denn es kommt ein Oberst aus der nahe liegenden Stadt A.

Gerade ist der Oberst angekommen und geht an der Reihe aufgestellter Männer vorbei. Da sieht er einen sehr alten Mann stehen und fragt ihn: «Wie alt sind Sie eigentlich?» Worauf die

Antwort kommt: «91 Jahre». So sagt der Oberst: «Da haben Sie ja schon viel hinter sich. Und Sie haben bestimmt auch schon den letzten Krieg mitgemacht!» Hierauf erhielt er die Antwort: «Oh nein, im letzten Krieg war ich zu alt!» M. S.

Die «drôle de guerre» im Radio

Früher waren es 48 Mann ... heute heißt es Orchester Bob Huber ... Isch ächt das billiger? E. D.

Lieber Nebelspalter!

Laß Dir eine wahre Begebenheit von Lysbüchel in Basel erzählen: Ein Trupp abgekämpfter, müder deutscher Soldaten hat soeben die Waffen abgegeben und marschiert ins Stadttinnere. Da sagt ein deutscher Soldat, der offenbar den Galgenhumor nicht ganz verloren hat: «So hab' ich mir unser Ende immer vorgestellt: Einzug der Sieger!» W. L.

Der Rhum mit dem feinsten Aroma!



Abwechslungsreiche
Mittagessen
sowie à la Carte-Speisen
dazu
feinste
Walliserwein-Spezialitäten
im Parterre u. 1. Stock
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

SHERRY & PORT
DELAFORCE
Harmonisch vereinigen sie südliche Glut mit
abgeklärter Reife.